Pro Schwerin e.V. – Mecklenburgstraße 64, 19053 Schwerin

Fraktionen des Stadtparlamentes
der Landeshauptstadt Schwerin

E-mail 16.03.2017

Geplanter Uferweg für Fußgänger und Radfahrer zwischen Dwang und Krösnitz

Sehr geehrte Damen und Herren,

erinnern Sie sich noch an die vielen kontroverse Diskussionen zu den verschiedenen Themen der BUGA 2009 in Schwerin? Mit Eröffnung der BUGA 2009 lagen wir uns dann fast alle vor Freude in den Armen…
Auch dank der vielen Fördergeldern hat sich die Stadt Schwerin deutlich positiv in vielerlei Hinsicht entwickelt.
Nun wird darüber diskutiert, ob ein Fußgänger- und Radweg zwischen Dwang und Krösnitz sinnvoll ist oder eine Verschwendung von Fördermitteln und damit Steuergeldern ist.

Was ist gut für Schwerin?

Für 10 % des Gesamtwertes dieser Investition (Brücke und Wege) bekommt Schwerin einen deutlichen Mehrwert:

- Die Stadtteile Dwang und Krösnitz werden verbunden, zwei Schweriner Sackgassen verschwinden.
- Es entsteht ein attraktiver Rundweg um den Ostorfer See – für Anwohner, für alle Schweriner und für Touristen.
- Mecklenburg-Vorpommern kämpft gerade um Verlorenes Terrain bei der Beliebtheit als Fahrradland. Auch hierfür ist dieser Uferweg (Radweg) ein deutlicher Beitrag.
- Es wäre schon ein kleiner Beitrag für eine BUGA 2025 in Schwerin (eine ganze Stadt wird BUGA).
- Schwerin wird für Schweriner und seine Gäste noch schöner – wer fährt da nicht gern hin?
- Schweriner und ihre Gäste haben die Chance wieder ein Stück weiter ans Wasser zu kommen.

Auch ein Anwohner vom Dwang, ein sogenannter Betroffener, hat sich für den Radweg und zwar am Ufer ausgesprochen: „Gemeinwohl geht vor Privatinteressen – daran sollten sich alle messen!“

Der Verein PRO Schwerin appelliert an Sie und an unseren Stadtvertretern, stimmen Sie für dieses Radwegeprojekt am Ufer des Dwangs.

Mit freundlichen Grüßen
PRO Schwerin

Im Namen des Vereins

Werner Hinz
Vorstandsvorsitzender